



Die Nixe vom Mummelsee

(platziert im Juli 2014 durch Die Kruppi`s)

Ort:	77889 Seebach
Parkplatz:	gegenüber Sommerseite 76, am Bach parken, links des Schuppen Anfahrt Parkplatz, von Kappelrodeck kommend durch Seebach und durch Hinterseebach durchfahren, nach einigen Kurven links abbiegen Richtung Deckerhöfe - Sommerseite dann noch ca. 500 m zum Parkplatz. Der kleine Platz ist nicht als Parkplatz gekennzeichnet.
Koordinaten:	N48°34.715`E8°12.044`
Startpunkt:	Wegweiser Seebächle in Nähe Haus Nr. 76
Gelände:	Waldwege , Pfade und ein Stück befestigter Weg
Schwierigkeit:	(--***) 470 Höhenmeter
Länge:	11 km
Dauer:	3,5 – 4 Stunden ohne Pausen
Material:	Stempel, Stempelkissen, Logbuch, Stift, Kompass
Wanderkarte:	Wanderkarte Hornisgrinde vom Schwarzwaldverein
Einkehr:	Rasthütte Seibelseckle und am Mummelsee

Nicht erwähnte Wege und Pfade nicht beachten.

Hinweis

- Zeckenschutz kann nötig sein,
- Gutes Schuhwerk ist unbedingt erforderlich.
- Bevor du losläufst lese im Forum die letzten Beiträge.
- Es besteht immer die Möglichkeit, dass eine Box verloren ging.
- Nicht Kinderwagentauglich**

Info

Der Mummelsee, traumhaft gelegen an der Schwarzwaldhochstraße, ist der größte der sieben verbliebenen Karseen des Schwarzwaldes. Er ist 3,7 Hektar groß, hat einen Umfang von ca. 800 Metern, ist 18 Meter tief und liegt auf 1.036 m ü.NN. Der Name des Mummelsees geht im Übrigen auf die weißen Seerosen zurück, die im Volksmund "Mummeln" genannt werden. Viele Sagen ranken sich um den Mummelsee. Eine dieser Sagen ist Bestandteil dieser Letterboxtour.

Eine der Mummelsee-Sagen

Der Mummelsee in den dunklen Tannengründen hat seinen geheimnisvollen Namen von den Seefräulein auch Mümmelein genannt. Sie wohnen in seiner unergründlichen Tiefe in einem prächtigen, kristallinen Schloss.

Es ist umgeben von prachtvollen Gärten, in denen die blutrote Koralle neben der duftenden Seerose wächst.

Die Mümmelein sind liebliche, reizende Gestalten von zartem, schlankem Wuchs und rosiger Schönheit.

Jede Nacht steigen sie empor zu der Oberfläche des dunklen Gewässers, vollführen beim Klang der Instrumente einen lieblichen Tanz oder eilen mit der Spindel, den nächsten Häusern im Tal zu.

Clue

Vor Zeiten kamen die Mümmelein oft hinunter ins Tal zu den Bauern der Deckerhöfe, halfen in Haus und Hof oder hüteten die Kinder, wenn die Frauen auf dem Feld zu tun hatten. Fröhlich waren sie schon da. Sobald es aber Nacht war und die Sterne am Himmel standen, mussten sie alle wieder im kristallinen Schloss auf dem Grund des Sees sein. So war es ihnen von ihrem König befohlen worden. Eines der schönen Seefräulein gewann einen jungen Bauernsohn aus Seebach lieb. Als nun wieder Kirchweih im Tal war, kamen die Seejungfrauen herab ins Wirtshaus, wo der Tanz war. Das Mümmelein, das den Bauernsohn gern hatte, tanzte einen Tanz nach dem anderen mit ihrem Liebsten. So schön wie das Mümmelein, war weit und breit kein Mädchen, und keines konnte so zierlich und leicht tanzen.

Als es anfang zu dunkeln, kehrten alle Fräulein aus dem See in ihr kristallenes Schloss zurück. Nur die eine Seejungfrau, die ihren Liebsten im Dorf hatte, konnte sich nicht von ihm trennen. Nur noch einen einzigen Tanz wollte sie machen. Sie dachte, es werde da unten im Tal früher Nacht als droben im Wald. Sie tanzte noch einen Reigen und noch einen. Und die Zeit verging. Plötzlich schlug es auf dem Turm zehn Uhr. Nun wurde der Seejungfrau doch ihr Leichtsinn bewusst. Es wurde ihr bang ums Herz. Sie zog den Liebsten aus dem Saal ins Freie. Schweigend eilte sie mit ihm den Bergwald hinauf.

Am Wegweiser Seebächle machten sie einen kurzen Halt. Das Seefräulein sprach zu ihrem Liebsten „Sollte ich der Strafe nicht entgehen, so nimm meine Aufzeichnungen und mache dich auf die Suche nach meinem Bildnis, das ich für dich versteckt habe, damit du mich niemals vergessen mögest“.

Das Mümmelein notierte die Summe der Entfernungen zum Mummelsee und zur Hornisgrinde in ein Büchlein. $_ , _ + _ , _ = _$ A = $_$

Nun eilten sie in Richtung Mummelsee (30°) den Berg hinauf.

Gelbe Rauten wiesen ihnen den Weg.

Bald am nächsten Wegweiser, zählten sie links die Brücken die übers Wasser führen.

B = $_$

Weiter eilten sie auf ihrem Weg aufwärts zum Mummelsee, vorbei an einer Hütte und erreichten die Straße. Hier befindet sich auf der anderen Straßenseite, das Wirtshaus „Kaminstub´n“

Auf ihrer Straßenseite gingen sie vorsichtig nach links bis zur Wegeinmündung wo der Wolfsbrunnen sprudelt. Hier eilten sie weiter bergauf ihrem Ziel entgegen.

50 Meter nach zwei kleinen Häuschen am Wasser, verharren sie an der schwarzen Mütze die aus dem Boden ragt.

Von der vierstelligen Zahl (_ _ _ _) bildete das Mümmelein von den ersten beiden Zahlen und der letzten Zahl die Summe. $_ _ + _ = _ _$ C = _ _

Nach einer Mauer an der rechten Wegeseite, wendeten sie sich nach links über eine Brücke. Auf der Bank legten das Mümmelein und ihr Liebster eine kurze Rast ein, um Atem zu holen für den weiteren Weg bergauf.

Nach der Lebensgefahr durch den Steinbruch hielten sie sich an der Gabelung links und eilten an einem steinernen Unterstand vorbei weiter aufwärts auf dem breiten Weg.

An der X-Kreuzung hielten sie die Richtung aufwärts und ignorierten bald die Abzweigungen nach links.

In der Rechtskurve, wo der Weg über einen Bach führte, zählte das Mümmelein rechts die aufrecht stehenden Steine und notierte sie in ihrem Büchlein. D = _

Der Weg wurde nun etwas anstrengender, dafür ging´s aber auch zügig aufwärts. An der Gabelung nahmen sie links den steilen Weg.

Das Mümmelein sprach zu ihrem Liebsten „Noch 15 Minuten und wir haben am Rasthaus Seibelseckle das Schwierigste hinter uns gebracht“.

Immer die Richtung haltend kamen sie kurz nach dem Wegweiser „Oberer Lenderswald“ zum Brückentor, das unter der Straße hindurch führte.

Nach dem Brückentor, kamen sie links zur Rasthütte Seibelseckle.

Für eine Einkehr war es allerdings schon zu spät, zudem hatte das Mümmelein sowieso keine Zeit.

Das Wirtshaus und den Geräteschuppen passierten sie rechts und löschten gleich links am Ecklebrunnen ihren Durst.

Von der schönen Blume am Brunnen zählte das Mümmelein die Punkte für ihre Aufzeichnungen. E = _

Gleich nach dem Brunnen, folgten die Nixe und ihr Liebster links dem breiten Weg, der sie am schnellsten zum Mummelsee bringen sollte.

Die Mümmelein haben den Weg mit roten Rauten gekennzeichnet.

Am Wegweiser „Mummelseewald“ führte ihr Weg links Richtung Kapelle.

Am Mummelseetor angekommen, zählten sie an einer Seite die Sandstein- und Granitsteinreihen. $F = _ _$

Zusatzzahl für die Letterbox 50 Willkommen im Club. Wert F gehört im Sudoku an die Stelle 12.

Schnell passierten sie das Tor und gingen zu den hölzernen Anlegestegen der Seebacher Fischer an der Herberge.

Hier steht ein großer Gedenkstein mit zwei Tafeln aus Metall. Die obere Tafel erinnert an den Dichter Johann Jakob Christoph von Grimmelshausen.

Die Summe aller einzelnen **Ziffern** auf **dieser** Tafel notierte das Mümmelein in ihr Buch. ($_ _ _ _$, $_ _ _ _$, $_ _ _ _$) $G = _ _$

Nun wendeten sich die Nixe und der Bauernsohn Neptuns Reich zu.

Als sie den See erreichten, sprach sie mit trauriger Stimme.

„Jetzt werden wir uns wohl nimmer sehen, denn ich werde sterben müssen. Warte noch eine Weile am Ufer. Steigt Blut aus der Tiefe, so habe ich mein Leben verloren; wenn nicht, werde ich bald wieder bei dir sein.“

Nachdem sie dem Burschen ihre Aufzeichnungen übergeben hatte, gab sie ihm noch einen letzten Kuss, nahm eine Weidenrute und schlug damit dreimal aufs Wasser. Dies teilte sich, und eine marmorweiße Treppe erschien, die ins kristallene Schloss hinab führte. Hinter dem Mümmelein schloss sich das Wasser wieder. Es war dunkle Nacht, und keine Welle regte sich.

Da stieg eine kleine dunkle Woge aus der Tiefe des Sees empor. Es war das Blut des armen Mümmeleins, das für seine Liebe sterben musste.

Voller Entsetzen starrte der Bauernsohn stundenlang auf das Wasser in der Hoffnung, dass seine Liebste wieder zum Vorschein käme.

Als der Tag dämmerte, erinnerte er sich an die Worte der Seejungfrau. Traurig machte er sich auf den Weg um das Bildnis des Mümmelein aus seinem Versteck zu holen.

Er begab sich auf die andere Seite der Herberge zu dem großen roten Sandstein mit dem Bild des König Neptun und zwei seiner Mümmelein. Dort überquerte er die Straße und begab sich zum Wegweiser „Mummelsee Elsaweg“.

Von dort schlug er den Weg Richtung Hohfelsen, Seebach ein. Auf dem Achertäler Heimatpfad (blaue Raute) ging er hinter den Leitplanken entlang bis zum Aussichtspunkt, den er mit der Seejungfrau oft besucht hatte.

Nachdem er sehnsüchtig in die Ferne geblickt hatte, ging er einige Meter zurück und folgt rechts dem Pfad abwärts. An der Himmelsliege angekommen, machte er eine kurze Rast. Hier hatte er mit der Seejungfrau manche Stunde gegessen und sie ließen ihre Beine baumeln.

Nachdem er eine Weile seinen Gedanken nachgegangen hatte, machte er sich wieder auf den Weg.

Am Wegweiser Lenderswald, folgte er weiter dem Pfad Richtung Hohfelsen. Die blaue Raute begleitete ihn weiterhin.

Am Ende des Pfades, wendete er sich nach rechts in westliche Richtung abwärts. Den Abzweig nach links (Busterweg) beachtete er nicht.

An der Gabelung ging er die Richtung haltend weiter abwärts bis zum Grillplatz mit Hütte und dem Hohfelsbrunnen.

Von hier aus, nahm er nun den Weg der am steilsten abwärts zum Hohfelsen führte. Am Hohfelsen angekommen, machte er einen Abstecher auf den Gipfel des Hohfelsen.

Bei Gewitter sollte man auf den Aufstieg zum Gipfelkreuz verzichten!

Er erinnerte sich daran, wie er hier die Seejungfrau zum ersten mal angetroffen hatte. Sie saß unter dem Kreuz in der Sonne und kämmte ihr goldenes Haar.

Er stieg vom Kreuz hinab und folgte dem breiten Weg vor dem Felsen nach rechts abwärts.

Bald kreuzte er einen Forstweg und lief auf dem Elsaweg Richtung Tirol ☺ weiter abwärts.

Vom Mittelpunkt der nächsten (x-förmigen) Kreuzung, konnte ihm nur noch der Kompass weiterhelfen.

Nun lief der Bauernsohn $G + G = _ _ + _ _ = _ _$ Schritte
in $(C - B - B) * F = (_ _ - _ _ - _ _) * _ _ = _ _ _ _ ^\circ$

Hier suchte er nun nach dem Wetzstein ☺ wo er schon oft seine Holzaxt geschärft hatte.

Von hier peilte er nun in $(A + E + D + D) * F = (_ + _ + _ + _) * _ _ = _ _ _ _ ^\circ$
Nach $G - A = _ _ - _ _ = _ _$ Schritten blieb er stehen.

Am Hang aufwärts $E = _$ Schritte entfernt, suchte er eine wenig bemooste Steinplatte. Alle anderen Steine sind deutlich stärker bemoost, und es gibt hier sehr viele davon. Hinter der Steinplatte wurde das Bildnis des Mümmelein versteckt.

Voller Erwartung holte der Bauernsohn in einem unbeobachteten Moment das Bildnis seiner Geliebten aus dem Versteck und verbarg es in seiner Tasche.

Happy Letterboxing
Die Kruppi`s

A	B	C	D	E	F	G

Rückweg

- Zurück zum Wetzstein. Gehe die steile Treppe runter (Handlauf benutzen) und folge dem breiten Weg abwärts bis zu der Kehre.
- Verlasse in der Kehre den breiten Weg nach links.
- Gleich an der Gabelung rechts runter gehen.
- An der Abzweigung nach rechts, halte dich links.
- Am breiten Forstweg rechts abwärts.
- Zwei Abzweige nach links nicht beachten.
- Gleich an der Kreuzung, mit Wegweiser Mummelsee und Seebach, links abwärts weitergehen.
- Abzweig nach rechts nicht beachten.
- An der T-Kreuzung, gegenüber ein Hochsitz, links dem breiten Forstweg folgen. Vorbei an einer Schranke, folge dem Weg ca. 8-9 Minuten bis zur kleinen Hütte am linken Wegrand.
- Kurz nach der Hütte kommst du an eine kleine unscheinbare Wegspinne. Verlasse den breiten Weg auf dem 2. Weg der rechts abwärts führt.
- Bald erkennst du rechts unten einen Holzschuppen und weitere Gebäude.
- Kurz danach erreichst du einen befestigten Weg dem du links folgst.
- An der Kreuzung halte die Richtung (leicht links) zu den Gebäuden Sommerseite 72,74,76
- Nach ca. 300 m kommst du zum Startpunkt.